

# Gottscheer Gedenkstätte

## Graz-Mariatrost

[www.gottscheer-gedenkstaette.at](http://www.gottscheer-gedenkstaette.at) [www.gottscheerland.at](http://www.gottscheerland.at)

Folge 6 - Jahrgang 53

Erscheint nach Bedarf

Dezember 2016

*Frohe Weihnachten 2016*



Palermo, Kirche Santa Maria dell' Ammiraglio

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2017  
wünschen allen Landsleuten und Freunden der Vorstand,  
die Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter des  
Vereines Gottscheer Gedenkstätte in  
Österreich, Deutschland, USA und Kanada*



## Liebe Landsleute!

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, ob es heuer keinen Gottscheer Kalender 2017 gibt. Keineswegs! Aber durch nicht eingeplante

Ereignisse ist es zu Verzögerungen gekommen. Darüber hinaus waren wir bemüht, die Autoren der Kalenderblätter zu erweitern und doch dem Thema „Gottschee“ zum größten Teil verbunden zu bleiben.

Damit haben wir versucht, den Blickwinkel zu vergrößern und der Heimat unserer Vorfahren einen Platz einzuräumen. Es zeigt sich dabei, dass sowohl Gottscheer als auch Slowenen eine gemeinsame Geschichte hatten und haben.

Als Weihnachtsgeschenk hat der Kalender nun schon seit vielen Jahren bei Landsleuten und Freunden einen Stamplatz bekommen. Er ist ein steter Begleiter über die Monate des Jahres 2017 als Kalendarium und ist aber besonders auch zum Nachlesen empfohlen. Der Reinerlös kommt ungeschmälert dem Erhalt und der Verschönerung der Gottscheer Gedenkstätte zugute. Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal den Dank an alle aussprechen, die unentgeltlich ihre Beiträge zur Verfügung gestellt haben. Dieser Dank bezieht sich auch auf die Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt für das Anbieten des Kalenders bei den diversen Veranstaltungen und auf die Redaktion der Gottscheer Zeitung für die kostenlose Werbung.

In der Dezemberausgabe 2015 unseres Mitteilungsblattes habe ich einen anonymen Spender erwähnt, der uns immer wieder anonym mit Spenden eines 500 Euro-Scheines erfreut. Wenn Sie die Spendenliste in Augenschein nehmen, werden Sie feststellen, dass er oder sie den Verein Gottscheer Gedenkstätte wieder mit einer hochherzigen Spende beschenkt hat. Dass ich nun noch einmal darauf eingehe, ist nicht nur so sehr auf die ungewöhnliche Höhe der Spenden zurück zu führen, sondern auf die Beibehaltung der Anonymität. Jeder, der beschenkt wird, empfindet Freude. Auch wir vom Vorstand empfinden Freude und Hochachtung vor dieser selbstlosen Tat, aus der wir auch Anerkennung für unsere Arbeit herauslesen.

Wenn sich in Kürze das „Alte Jahr 2016“ kalendarisch verabschiedet, so hoffe ich, es war für Sie und Ihre Lieben ein gutes Jahr. Dass niemand von Rückschlägen und von traurigen Anlässen verschont bleibt, lesen wir im Mitteilungsblatt und spüren wir beim Totengedenken. Es gehört zum Leben.

Oft habe ich in Erzählungen gehört, wie mühselig es in Gottschee war, das tägliche Brot durch harte Arbeit zu erwirtschaften. Wenn der vollbeladene Heuwagen infolge der Wegverhältnisse umgestürzt war und erst mühsam wieder aufgerichtet werden musste oder wenn auf den Feldern wieder einmal Wildschweine mit ihrer Wühlarbeit einen Teil der Ernte zunichte gemacht hatten, da half kein Wehklagen, sondern nur, sich dem Leben zu stellen.

In diesem Sinne wollen wir als Gottscheer Gemeinschaft ein Neues Jahr beginnen, unverzagt bleiben und weiter unsere schöne Gottscheer Gedenkstätte in Ehren halten.

Mit den besten Wünschen Ihr

*Albert Mallner*

## Allerheiligen – Allerseelen

Gedenkgottesdienst alljährlich am Allerseelenonntag in der Gottscheer Gedenkstätte

Das Fest Allerheiligen erfasst alle Menschen, ob sie nun gläubig sind oder nicht. Es ist einfach eine Tatsache, dass zu Allerheiligen eines jeden Jahres die Natur sich zum Winterschlaf begibt. Die Früchte, die die Natur uns geboten hat, wurden geerntet, das Grün der Bäume hat sich zu bunten Blättern aller Schattierungen gefärbt. Raue Winde als Vorboten des Winters zerren an den Blättern, bis diese von den Zweigen gerissen werden. Dennoch ist es nicht ein Aus, es kommt ja wieder die Zeit, in der neues Leben zu sprießen beginnt. Das menschliche Leben ist diesem jährlichen Zyklus ähnlich. Ein Wachsen und Gedeihen, ein Ernten als Frucht seiner redlichen Arbeit und die Vorbereitung zum Abschied von dem irdischen Dasein. Dass nun der Mensch im kultivierten Lebensraum diesen Kreislauf in seinem Glauben verarbeitet hat, ist eben zu begreifen. So gesehen hat das Fest Allerheiligen einen doppelten Sinn und wird daher für alle Menschen von besonderer Bedeutung sein.

Was geschieht nun zu Allerheiligen in der neuen Heimat der Gottscheer? Wie wir alle wissen, haben alle unsere Landsleute und Mitbürger bereits liebe Angehörige für ewig verloren und diese auf den örtlichen Friedhöfen dieser neuen Heimat bestattet. Dorthin pilgern nun verständlicherweise unsere Landsleute. Sie schmücken die Gräber der Verstorbenen und entzünden am Allerheiligen- und Allerseelentage Kerzen. Die zum Schmücken der Gräber verwendeten Blumen zeigen die Verbundenheit zwischen den Dahingeschiedenen und den Zurückgebliebenen. Für unsere Opfer der Heimat, deren Gebeine irgendwo in der weiten Welt verscharrt sind, schmückt niemand den Grabhügel, entzündet niemand eine Kerze. Auch von den ehemaligen Friedhöfen der alten Heimat gähnt eine Wildnis und Öde entgegen,

ausgenommen sind einige Friedhöfe mit noch vorhandenen Gottscheer Grabsteinen, wie z.B. Altlag in den Walden; Pöllandl, Neutabor und Stockendorf in der Moschnitze; Mitterdorf im Oberland; Mösel und Wieden im Unterland; Nesselal in der Unteren Seite; Mrauen und Hinterberg im Hinterland und Suchen im Suchener Hochtal. Hier sind Gottscheer Gräber vor mutwilliger Zerstörung verschont geblieben.

Eine Handvoll Menschen fasste am 19. Mai 1963 in Leoben den Beschluss, zum Gedenken an die Opfer der Heimat auf eigenem Grund und Boden eine würdige Gedenkstätte zu errichten. Dieser Idee schloss sich ein Großteil der Gottscheer Bevölkerung an und es entstand in ganz kurzer Zeit ein Werk, das bewundert und bestaunt wurde. Alle jene, die sich der Idee zur Errichtung einer Gottscheer Gedenkstätte durch ihre Opferbereitschaft zusammentaten, sind im „Goldenen Buch“ der Gottscheer erfasst. Jeder Gottscheer hatte die Möglichkeit und hat sie auch heute noch, einen Beitrag zu dieser Gedenkstätte beizusteuern.

Alljährlich am Allerseelenonntag kommen Gottscheer und Heimatfreunde mit einem Priester in der Gottscheer Gedenkstätte zu einem Gedenkgottesdienst zusammen. Es soll jener gedacht werden, die nicht mehr unter uns weilen und die uns lieb und teuer waren. Die Feier ist im Allgemeinen schlicht und einfach gehalten, dennoch würdig und erhebend. Es wird schon lange keine Gottscheer mehr geben, aber in der Gottscheer Gedenkstätte wird das Gottscheertum weiterleben. Die Nachfahren dieses vom Schicksal verfolgten Volkes werden mit Stolz auf ihre Abstammung zurückblicken und auch stolz auf ihre Vorfahren sein, ein solches Werk geschaffen zu haben.

*E. L.*

## Totengedenken in der Gottscheer Gedenkstätte 2016

Konnten die Besucher sich im Vorjahr beim Totengedenken noch in der Sonne „baden“, so war der Sonntag nach Allerseelen bei der diesjährigen Veranstaltung regnerisch, trüb und windig. Für das Reinigungsteam mit Renate Fimbinger und Romy Rauch, die sich für den Innendienst zuständig erklärten, war Albert Mallner, angeblich mit der Handhabung eines Staubsaugers vertraut, nur eine mäßige Unterstützung. Am Vorplatz der Gottscheer Gedenkstätte mühten sich Wilhelm Mallner, Hans Rom und Josef Schleimer redlich ab, diesen vom Laub der Linde frei zu halten, sodass sich nach getaner Arbeit ein laubfreier Vorplatz zeigte. Ein Blick auf die noch auf dem Lindenbaum verbliebenen Blätter führte zur Prophezeiung, dass am Tage des Totengedenkens von „laubfreier Vorplatz“ keine Rede mehr sein wird.

Obmann Albert Mallner machte kein Aufheben aus dem eigentlich normalen Novemberwetter und bedankte sich bei den Besu-

Kalenderblatt November, als Überschrift in seinem Beitrag über Restaurierungen alter Grabsteine: „Bessere Zeiten für Friedhöfe und Grabsteine“ gewählt. Lesenswert!

Im Sonntagsevangelium, auf das Pfarrer Josef Rosenberger in seiner Predigt eingeht, wird die Frage „Gibt es ein Leben nach dem Tode“ gestellt. Die Antwort, wie sie oben Gottscheerisch zitiert wurde: „Wenn der Tod das Leben nimmt, kommt auf 's Grab ein Stein und Sand“ ist einfach, dennoch bleibt die Frage nach dem Sinn des irdischen Lebens bestehen. Auch wenn wir nicht wissen, ob es ein Leben nach dem Tode gibt, ist es doch vielfach im Tun und Handeln erkennbar.

Niemand von unseren Mitgliedern und Freunden muss dem Verein Gottscheer Gedenkstätte und allen anderen Gottscheer Institutionen bis zum Tod die Treue halten. Aber – ist dieses Festhalten nicht auch ein Zeichen von Treue und Dankbarkeit seinen Vorfahren gegenüber?

Mit der Nennung der Namen von unseren verstorbenen Mitgliedern und Freunden beim Totengedenken kommt zum Ausdruck, dass sie nicht der Vergessenheit anheimgefallen sind. Deshalb wohl wählte der Obmann auch die Worte: „In die Ewigkeit vorausgegangen sind“. Dies impliziert in dieser Aussage auch ein Leben nach dem Tode.



2. Bank: Mag. Renate Fimbinger, RegRat Adolf Puster, Maria Orthacker, Inge Jonke,  
3. Reihe: Ing. Josef Schleimer, Renate Töglhofer,  
dahinter Angelika Rom und Ministrantin Melanie Rom

chern für ihr Kommen. Im besonderen begrüßte er Geistl. Rat Josef Rosenberger, der schon seit dem Tode unseres Gottscheer Pfarrers Josef Seitz die Hl. Messe mit wenigen Ausnahmen zelebriert. Ein herzliches Willkommen galt auch den Ministrantinnen Melanie und Julia Rom.

Friedhofsbesuche zu Allerheiligen und Allerseelen sind mehr als ein Ritual. Es ist ein Nahesein bei den Verstorbenen, schon beim Schmücken der Grabstätten, beim Anzünden der Kerzen, die gerade in der aufkommenden Dämmerung in ihrer Vielzahl ein flackerndes Lichtermeer ergeben.

In den Mitteilungsblättern der ersten Jahre wird bei den Todesanzeigen der erste Weg nach dem Tode in wenigen Worten so beschrieben: „Nemmet abak dər Toad dos Labn, kemmet af's Grob a Schtoin ünt Schond“. Wenn in der Gottscheer Gedenkstätte der Toten gedacht wird, so wird auch jenen gedacht, denen sogar ein Stein verwehrt wurde. Nachdem die Grabsteine auf den Friedhöfen in Gottschee nur zu oft als Baumaterial verwendet wurden, ist jetzt ein anerkennenswertes Umdenken eingekehrt.

Mihael Petrovic jun. hat für den Gottscheer Kalender 2017,

**Eppich Joseph**  
**Hiris Leopoldine**  
**Höfferle Alois**  
**Jaklitsch Frank**  
**Konrad Siegfried**  
**Mausser Frieda**  
**Mörisch Gertrude**  
**Pousche Arnold**  
**Schneider Edith**  
**Sigmund Leopoldine**  
**Stritzl Josef**



Hintere Reihe: Gerhard Maurer, Ingrid Zerbe, davor Luise Marintsch,  
Herbert Marintsch, 2. Bankreihe: Friederike Samide, Vorne: Sophie  
Gliebe, Edith Eisenkölbl, ganz rechts: Rosina Schuster

## Ehrennachmittag in New York für Robert Kraker

Die Gottscheer Relief Association (Hilfswerk) lud am Sonntag, den 2. Oktober 2016 zu einem Ehrennachmittag ins Gottscheer Klubhaus in Ridgewood, NY. Heuer wurde Robert Kraker für seine Arbeit, die er für die Gottscheer Gemeinschaft geleistet hat, geehrt. Familie, Freunde und Vertreter der Gottscheer Vereine kamen, um ihm zu zeigen, wie sehr sie ihn schätzen.

Der Saal war festlich geschmückt und die Herb & Gus Band



*Die Gottscheer Chöre singen für Robert Kraker*



*NY State Assemblyman Mike Miller,  
NY State Senator Joseph Addabbo Jr.,  
Robert Kraker,  
Elfriede Parthe-Sommer, Frank Kotnik Jr.*

sorgte für die musikalische Umrahmung. Elfriede Parthe Sommer, Präsidentin des Gottscheer Reliefs, begrüßte Robert und die Gäste und bat die Gottscheer Chöre, unter der Leitung von Zina Skachinsky, die Feier mit dem Gottscheer Heimatlied und der amerikanischen Hymne zu eröffnen. Robert Kraker ist Mitglied des Gottscheer Männer Chores und sie erfreuten ihn und die Gäste mit einer Reihe Gottscheer Lieder. Präs. Albert Belay und Präs. Trudy Mordhorst sprachen im Namen der Mitglieder und dankten ihm besonders für seine Treue. Natürlich wurde ein köstliches Festessen serviert und dazwischen hatten die Vertreter der Vereine Gelegenheit, Robert Kraker zu danken. Frank Kotnik



*Ehrengast Robert Kraker mit den Kindern der  
Ersten Gottscheer Tanzgruppe*

Jr., Präs. der Glendale Civilian Observation Patrol (GCOP), sie arbeiten Hand in Hand mit der Polizei, erklärte, dass Robert ein Gründungsmitglied der Organisation war und immer bereit, dafür zu arbeiten. Auch politische Abgeordnete von Queens waren anwesend und wurden von Kotnik vorgestellt: Joseph Addabbo Jr. State Senator von New York, New York State Assemblyman Mike Miller. Nebst herzlichen Dankesworten überreichten sie Robert Kraker Ehrenurkunden und eine Proklamation. Kathy Nolan - New York State Assemblywoman, Melinda Katz-Borough Präsident von Queens und Elizabeth Crowley, City Council Mitglied von New York City waren verhindert, um anwesend zu sein, sandten aber Urkunden und Proklamationen ihres Amtes als sichtbaren Dank für seine Leistungen für die Bewohner unseres Bezirkes.

Vincent Arcuri, Chairman of Community Board 5, welche Glendale, Ridgewood und Middle Village einschließt, war voll des Lobes für Robert. Er gab Einzelheiten der Leistungen, durch die Jahre, die er die Ehre hatte, mit Robert zu arbeiten, zum Besten. Der Beifall der Gäste zeigte immer wieder, dass sie der gleichen Meinung waren.

Robert war Mitglied der Ersten Gottscheer Tanzgruppe und deren Präsidentin Dorothy Neubauer sprach rührend über seinen Einfluss zum Weiterbestand der Tanzgruppe und die Kindergruppe tanzte zum Dank für ihn.

Fred Höfferle, Präs. Gottscheer KUV, Elfriede Höfferle, Vertreterin der Gottscheer Gedenkstätte, Robert Höfferle, Präs. Gottscheer Vereinigung, Joe Morscher, Präs. Gottscheer Rod & Gun Club und Vertreter für die Gottscheer Central Holding Co,



*Mitglieder des Krankenunterstützungsvereines mit Robert Kraker (1)*

Inc. hatten Gelegenheit, Robert Kraker zu danken.

Martha Tiefenbacher sprach in einem Brief, vorgelesen von Anita Radske, ihren Dank aus für die gute Zusammenarbeit mit ihr für die Gottscheer Zeitung. Für die Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt zeichnete Vorsitzender Otto Tripp. Robert Kraker kam unzählige Male zu den Gottscheer Wallfahrten nach Europa. Er ist unser stolzer Fahnenträger auf der Sondermarke des Internationalen Gottscheer Treffens in Bad Aussee, Stmk. Er vertrat die Gottscheer bei den Treffen des Weltbundes der Auslands-Österreicher.

Präsidentin Elfriede Parthe Sommer sprach für den Gottscheer Relief und dankte ihm herzlichst für die vielen Jahre, in denen er in verschiedenen Positionen für das Gottscheertum gearbeitet hat. Sie überreichte ihm als sichtbares Zeichen eine Ehrenurkunde und ein Geschenkszertifikat. Erika Kraker überreichte sie einen Blumenstrauß und hatte liebe Worte des Dankes, denn ohne ihr Einverständnis wäre es für Robert nicht möglich gewesen, soviel Zeit für die Gottscheer Gemeinschaft zu opfern. Sohn Norman sprach für die Familie, war sehr stolz und dankte für die Anerkennung der Leistungen seines Vaters.

Wir sind Robert Kraker sehr dankbar für seine Arbeit für die Gottscheer Gemeinschaft, oft hinter den Kulissen, und für seine öffentliche Arbeit in unserer Nachbarschaft in Queens.

Wir wünschen ihm und seiner Familie Gesundheit und Wohlergehen weiterhin, damit er die Gottscheer Gemeinschaft noch lange genießen und erleben kann.

Danke vielmals! Thank you! Donkh Schean!

E.H.

Fotos: Elfriede Höfferle, John.B. Gladitsch (1, 2)



Gottscheer Relief Vorstandsmitglieder mit Robert Kraker (2)



Präs. des Gottscheer Relief, Elfriede Parthe-Sommer überreichte Robert Kraker die Ehrenurkunde und Erika Kraker einen Blumenstrauß

## Carina Fimbinger, BSc Graduierung

Carina Fimbinger, die Tochter von Johann und Mag. Renate Fimbinger, geb. Schemitsch machte ihren Eltern eine große Freude. Sie schloss ihr Bachelor-Studium „Bauplanung und Bauwirtschaft“ an der FH Joanneum in Graz mit der Graduierung zum „Bachelor of Science in Engineering“ ab. Carina spezialisierte sich auf das Gebiet „Tunnelbau“ und setzt nun anschließend ihr Master-Studium „Baumanagement im Ingenieurbau“ fort.



Der Vorstand und die Ausschussmitglieder des Vereines Gottscheer Gedenkstätte schließen sich den Glückwünschen an, danken gleichzeitig für ihren Einsatz mit ihrem Bruder Niklas als Fähnchenverkäufer bei Wallfahrten zur Gottscheer Gedenkstätte und wünschen der Tochter unserer Obmannstellvertreterin weiterhin alles Gute und viel Erfolg!



Obmannst. Mag Renate Fimbinger mit Niklas und Carina

## Museumswesen in Gottschee

Die Gründung des ersten Heimatmuseums in Gottschee geht auf das Jahr 1930 zurück. Bereits 1893 veröffentlichte der Deutsche Kalender für Krain eine derartige Initiative Prof. Wilhelm Linharts, der sich für »die Gründung eines Local-Museums in Gottschee« einsetzte. Allerdings wurde diese Initiative erst mehr als 35 Jahre später wieder aufgegriffen, als sich während der Vorbereitungen auf die 600-Jahr-Feier der Ansiedlung der Gottscheer der offizielle Festausschuss unter der Leitung des Rechtsanwaltes Dr. Hans Arko zur Aufgabe machte, eine museale Einrichtung in der Stadt zu gründen. Die eigentliche treibende Kraft des Unternehmens war der Geistliche Rat Josef Eppich, ohne dessen Einwirken, sei es auf der organisatorischen Ebene oder beim Sammeln der Ausstellungsgegenstände, die Gründung des Museums wahrscheinlich nie zustande gekommen wäre.

Eine Ausstellung der gesammelten Gegenstände konnte der Pfarrer Eppich schon im Laufe der Jahrfeier in der Mitterdorfer Volksschule vorbereiten. Bald danach erwarb man für die museale Tätigkeit die Räume im ersten Stockwerk des ehemaligen Bartelmeschen Hauses in Gottschee. Im Januar 1931 berichtete die slowenische Zeitung Jutro, dem Museum stünden vier Zimmer zur Verfügung. Neben dem alltäglichen bäuerlichen und häuslichen Werkzeug bzw. Haushaltsinventar konnte man auch alte kirchliche Bilder und Statuen sowie einen »nationalen« Teil der Sammlungen besichtigen. »Das Museum ist sehr interessant und bietet jedem einen phänomenalen Einblick in die Vergangenheit des Gottscheer Bauers und Bürgers,« schrieb man in der Zeitung. Eine offizielle Eröffnung des Museums erfolgte allerdings erst einige Jahre später, am 31. Juli 1935.

Mit der Umsiedlung und den darauffolgenden Kriegswirren endete auch die Tätigkeit des Heimatmuseums. Die Museumsgegenstände wurden im Januar 1942 mit dem letzten Zug nach Rann gebracht und dort in der Kirche des Hl. Rochus deponiert. Nach dem Ende des Krieges wurde die ethnographische Sammlung im Gurkfeld ausgestellt, danach übergab man den noch erhaltenen Teil an das Ranner Museum, wo er sich noch heute befindet. Nach vielen Gegenständen, darunter auch zwei Bauernhäuser, die man 1941 aus Altlag und Göttenitz an die Save brachte, um später dort ein Freilichtmuseum zu errichten, verlor sich jegliche Spur. In Gottschee begann man auf die Initiative der im Rahmen der lokalen kommunistischen Partei und des Bundes der ehemaligen Partisanen wirkenden historischen Kommission erst im Jahre 1952 wieder mit den Vorbereitungen auf die Gründung eines Museums. Dem im Mai 1953 entstandenen Museumsverein wurden zu diesem Zweck erst mal die Räumlichkeiten der vormaligen Skubetz-Villa an der Rinse zugeteilt, in denen man im Oktober desselben Jahres die erste Ausstellung organisierte. Der damaligen Zeit entsprechend befasste sie sich mit der Entwicklung des Partisanenwesens und der »Volksmacht« im Gottscheer Raum während des zweiten Weltkrieges.

In den nächsten Jahren musste das Museum mehrmals umsiedeln, zuerst in das ehemalige Vereinshaus des slawischen Turnvereins Sokol, danach in das vormalige Studentenheim an der Rieger Straße, am Ende dann wieder in das Vereinshaus von Sokol, das heutige Šeško-Heim. Auch die Organisationsform änderte sich im Laufe der Zeit mehrere Male. Nachdem man im Jahr 1959 gemäß der neuen Gesetzgebung den Museumsverein aufgelöst hatte, gründete die Gemeinde das Allgemeine Lokalmuseum Gottschee (Splošni lokalni muzej Kočevje), das im Herbst 1961 in das Regionalmuseum Gottschee (Pokrajinski muzej Kočevje) umbenannt wurde. Unter diesem Namen konnte sich das Museum bis

heute erhalten, auch in den schwierigsten Zeiten, als man darüber nachgedacht hatte, es an eine den größeren Museumsinstitutionen aus Laibach oder Rudolfswerth anzugliedern.



*Eröffnung der modernisierten Ausstellung am 24. Oktober 2014  
Foto: Mihael Petrovic jun.*

Begrenzte sich die Ausstellungstätigkeit des Museums in den ersten Nachkriegsjahren vorwiegend auf die Präsentation der von der damaligen Politik bevorzugten Ereignisse, veränderten sich in den späten 80er Jahren die Zustände insoweit, dass man sich im größeren Umfang auch anderen Themen widmen konnte. So veranstaltete man bereits im Jahre 1991 eine Ausstellung über



*Das verlorene Kulturerbe ..., Ersteröffnung Januar 1994  
(noch nicht als Dauerausstellung)  
Quelle: Pokrajinski muzej Kočevje, Foto: Jože Papež*

die Gottscheer Tracht, begleitet von einem zweisprachigen Katalog, dem ersten im Eigenverlag erschienenen Katalog des Regionalmuseums überhaupt. 1997 wurde die erfolgreiche Dauerausstellung „Das verlorene Kulturerbe der Gottscheer Deutschen“ errichtet, die man im Jahre 2014 modernisierte und mit weiteren Exponaten bereicherte. Diverse thematische Ausstellungen, im Jahre 2016 zum Beispiel über Wasser und Elektrizitätswerk der Stadt Gottschee, über den wandernden Uhrmacher aus der Ossinitz-Tal und über Roman Erich Petsche, tragen aber nebst den in den letzten Jahren entstandenen kleineren privaten Sammlungen dazu bei, dass man die Jahrhunderte lange Geschichte des Gottscheer Landes immer wieder aufs neue entdecken und kennenlernen kann.

*Mihael Petrovic jun.*



Das Bartelme'sche Haus (Standort des ersten Heimatmuseums)  
Foto: Herbert Otterstädt



Villa Skubetz als Sitz des Museums, 1953  
Quelle: Pokrajinski muzej Kočevje



Ehem. Studentenheim als Sitz des Museums, 1960  
Quelle: Pokrajinski muzej Kočevje



Dauerausstellung im Jahr 1966  
Quelle: Pokrajinski muzej Kočevje



Blick in das Innere des ersten Heimatmuseums



Regionalmuseum in Gottschee 2016  
Foto: Verein Gottscheer Gedenkstätte

**Auch das ging verloren:** Josef Dornigs Aufnahme gestattet uns einen kleinen Blick in das ehemalige Gottscheer Museum in der Stadt Gottschee, das ebenso wie zahlreiche unersetzliche Werte wahrscheinlich für alle Zeiten verlorengegangen. Geblieben ist dieses kleine Bild.

Quelle: Gottscheer Zeitung, Klagenfurt, Foto: Josef Dornig

# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## ÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr  
wünschen allen Gottscheern und unseren Kunden  
Ihre

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



PANALPINA wünscht allen seinen Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2017

**PANALPINA**   
on 6 continents

PANALPINA Welttransport GmbH



### Pfeifer Hotel KG zum Kirchenwirt

8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9

Die Inhaber des Hauses, bei dem sich die Gottscheer  
aus aller Welt bei den diversen Besuchen der Gottscheer  
Gedenkstätte einfinden, wünschen allen Besuchern der  
Gedenkstätte, sowie den vielen Freunden und Kunden ein  
frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr 2017



### Dipl.Ing. Anton Wallner

### Dipl.Ing. Walter Schemitsch

Staatlich befugte und beeidete Zivilingenieure  
für Bauwesen-Planung, Statik, Bauaufsicht  
Graz, Wienerstraße 180, Tel. 0316/73278-0  
wünschen allen Gottscheern, Freunden und Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest und  
alles Gute zum Jahreswechsel



### Ingeborg Jaklitsch, geb. Schemitsch

wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im  
Neuen Jahr 2017



## Weinitzen Druck

Niederschöckelstraße 65, A-8044 Weinitzen  
wünscht den Gottscheern in aller Welt ein frohes  
Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2017

*Rollup* *Plakate*  
*X-Banner* *BANNER*  
*Grafik* *Autobeklebung*  
**www.weinitzendruck.at**  
**DRUCK**  
**Digitaldruck**  
*Großformatdruck*  
*Textildruck*



### Univ. Prof. Dr. Selman Uranüs

Facharzt für Chirurgie

### OA. Dr. Margret Uranüs geb. Schemitsch

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie  
Spezialgebiet Gerontopsychiatrie

wünschen den Gottscheer Landsleuten und Freunden  
ein frohes Weihnachtsfest und  
alles Gute zum Jahreswechsel



### Manfred Schemitsch

wünscht allen Landsleuten und Freunden  
gesegnete Weihnachten und alles Gute im  
Neuen Jahr 2017.



### Albert Mallner

Obmann des Vereines **Gottscheer Gedenkstätte** in  
Graz-Mariatrost

**Allen Vereinsmitgliedern, Vorstands- und  
Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern in Übersee,  
Förderern und Freunden unserer Gemeinschaft  
wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest,  
Gesundheit, Zuversicht und Freude  
im Neuen Jahr 2017**



## KITCHENER



**Sophie Degutis, geb. Stalzer**

wünscht allen Verwandten, Bekannten,  
besonders den  
Landsleuten aus der Gemeinde Stockendorf  
Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2017



Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches  
Neues Jahr 2017

wünscht allen Freunden und Landsleuten

**Stefie Mausser (Tscherne)  
Helmut, Elizabeth & Frank**



**Helmuth und Edith Herold  
Richard Herold und Familie**

wünschen allen Freunden und Landsleuten  
recht frohe Weihnachten, viel Glück und Segen im  
Neuen Jahr 2017



Ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest,  
ein gesundes und glückliches  
Neues Jahr 2017  
wünscht allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
**Erna Spönlein (Eppich)**



## TORONTO

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes,  
erfolgreiches Neues Jahr 2017  
wünschen allen Landsleuten und Freunden

**Gottscheer Relief Association  
Toronto, Canada**

**Präsident Helmuth Petsche  
und seine Mitarbeiter**



## CHICAGO

**Frank und Angela Stritzel aus Chicago**  
wünschen allen Freunden, Bekannten und Gottscheer  
Landsleuten, gesegnete Weihnachten und die besten  
Wünsche zum Jahreswechsel



## MILWAUKEE

**Der Gottscheer Deutscher Verein  
Milwaukee**

wünscht allen Gottscheern und ihren Freunden in der  
ganzen Welt Frohe Weihnachten.  
Mögen Gesundheit und Frieden für das Jahr 2017  
mit Euch sein.



## SCHWEIZ

**Mag. Michael Laner mit Karin  
und Juliane**

wünscht Verwandten, Freunden und Landsleuten  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes, erfolgreiches  
Neues Jahr 2017



# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

Über unsere Vertrauensperson Frau Elfriede Höfferle,  
grüßen nachstehende Firmen und Einzelpersonen aus  
dem Raum

## GROSS NEW YORK

### **Robert und Elfriede Anschlowar samt Familie**

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe  
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr



Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr  
wünschen allen Landsleuten und Freunden

### **Albert und Therese Belay Sohn Roland und Tochter Heidi Jüttner mit Familie**



*Über der Welt voller Schmerzen  
Leuchtet ein strahlender Stern  
Kündet den traurigen Herzen  
Friede und Freude im Herrn*

### **Die Mitglieder des Deutsch Gottscheer Gesangsvereins New York**

wünschen allen Landsleuten und Freunden gesegnete  
Weihnachten und ein gesundes,  
glückbringendes Jahr 2017



### **Die Mitglieder des Gottscheer Männerchores New York**

wünschen allen Landsleuten und Freunden  
Frohe Weihnachten  
und gute Gesundheit im neuen Jahr



Frohliche Weihnachtsgrüße von  
**Kurt Morscher  
aus Colorado**

Mit liebevollen Erinnerungen an meine Eltern  
Josef (Pepi) und Dorothy Morscher  
und Bruder Eugen  
an alle Verwandte, Freunde und Bekannte.



Frohe Weihnachten und ein  
erfolgreiches und zufriedenes

Neues Jahr 2017

wünschen allen Landsleuten und Freunden  
in der ganzen Welt

### **Der Vorstand und die Direktoren der Gottscheer Relief Association Inc. (Gottscheer Hilfswerk) in New York Präsidentin: Elfriede Parthe-Sommer**



### **Die Erste Gottscheer Tanzgruppe aus New York**

wünscht allen Landsleuten und Freunden ein  
frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit  
im Neuen Jahr 2017

### **Präsidentin Dorothy Neubauer der Vorstand und alle Mitarbeiter**



Frohliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr  
wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden

### **Forest Pork Stores, Inc.**

Feinste Qualität von Wurst und Aufschnitt  
nach europäischer Art hergestellt,  
Frischfleisch und Geflügel erster Klasse.  
380 E. Jericho Tpke., Huntington, NY. Tel.:  
(631) 423-2574

[www.forestporkstore.com](http://www.forestporkstore.com)



Gesegnete Weihnachten und ein gesundes  
Neues Jahr 2017

wünschen allen Mitgliedern und Landsleuten

### **der Vorstand der Gottscheer Vereinigung Präsident Robert Höfferle**

Gleichzeitig sagen wir auf Wiedersehen bei unserem  
82. Faschingstanz am 26. Februar 2017  
im Gottscheer Klubhaus  
Musik: Emil Schanta



Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr  
2017 wünschen allen Vereinen, Landsleuten und  
Gästen

**der Vorstand und die Direktoren  
der Gottscheer Central Holding Co., INC.**

**Werner Klun**, Präsident

**Elfriede Parthe-Sommer**, Vizepräsidentin

**Roland Belay**, Sekretär

**Joseph Morscher**, Treasurer

Gleichzeitig laden wir zu unserem beliebten  
**Silvesterball am 31. Dezember ein.**

**Beginn um 8 Uhr abends**

**Musik: Herb & Gus Band**

Gottscheer Klubhaus, Tel.: (718) 366-3030  
657 Fairview Avenue, Ridgewood, NY. 11385



**Heidi Petschauer und Erwin Petschauer**  
Insurance Agency für Versicherungen aller Art  
377 Oak Street, Suite 404

Garden City, NY. 11530, Tel.: 516-419-5050  
wünschen allen Freunden, Landsleuten und

Bekannten ein

Frohes Weihnachtsfest und  
viel Glück im Neuen Jahr 2017



**Josef Kikel**

Middle Village, New York

wünscht allen Freunden und Bekannten angenehme  
Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes neues Jahr.



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr  
wünscht allen Gottscheer Landsleuten und Freunden  
der

**Gottscheer Kranken Unterstützungsverein  
von Gross New York**

Präsident: Fred Höfferle

Vizepräsidentin: Sonia Juran-Kulesza

Schatzmeister: John W. Tschinkel

Sekretärin: Nancy Krueger

**Veranstaltungen:**

**Kinderbescherung** am Sonntag, 18. Dezember 2016

**Bauernball** am Sonntag, 19. März 2017



Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr  
wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten

**Hilda Kotnik  
und Familien**



Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr  
allen Freunden und Bekannten wünschen  
**Familie Guelly und alle Mitarbeiter**



66-45 Fresh Pond Road,  
Ridgewood, NY. 11385

Tel.: (718) 456-9600, [www.werbarealty.com](http://www.werbarealty.com)

**Let us help you buy, sell, rent  
or manage your next home or investment**



**John L. Hocevar's  
Real Estate Agency  
Licensed Brokers**

Houses, Apartments, Industrial Property,  
Mortgages

65-22 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY.

Tel.: (718) 386-2394 und (718) 386-2459

wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden  
frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr!

**John L. Hocevar**



Gesegnete Weihnachten, Glück und Wohlergehen,  
gepaart mit Erfolg auf allen Wegen im Neuen Jahr,  
wünschen allen Freunden und Bekannten

**Mortons – Ridgewood Funeral Chapels**

Modernste Bestattungsunternehmen

663 Grandview Ave., Ecke Gates Ave.,  
Ridgewood NY.,

Tel.: (718) 366-3200 und

**Park Funeral Chapels**

2175 Jericho Turnpike, New Hyde Park,  
NY, Tel.: (516) 747- 4300



# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## GROSS NEW YORK

### **Jeffrey R. Anshlowar P.E.**

Präsident der Maspeth Welding Inc.

59-30, 54th Street, Maspeth, N.Y. H 378

Tel.: (718)497-5430, Fax (718) 386-9238

wünschen allen Landsleuten und Freunden

frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr



Gesunde und frohe Weihnachten,  
sowie ein glückliches und erfolgreiches  
Neues Jahr 2017

wünscht allen Jagdfreunden hier und in Europa,  
sowie allen Landsleuten und Bekannten

### **Rod and Gun Club**

#### **Präsident Joe Morscher**

657 Fairview Ave., Ridgewood, NY. 11385

Zugleich laden wir zum

**Jägerball am 15. Jänner 2017** ein.

Musik: Spitzbuam



Allen Freunden, Landsleuten und Bekannten in  
Amerika und Europa  
wünschen fröhliche Weihnachten und alles Gute im  
Neuen Jahr

### **Lou Putre & Al Putre P.E.**

#### **Glenridge Fabricators Inc.**

#### **Steel Fabricators**

Weldments Field Service Job Side Welding

79-45. 77 Ave., Glendale, NY. 11385

Tel.: (718) 456-2297



### **Albert Kemperle, Inc.**

Auto Paint, Body & Equipment Stores

176 New Highway, N. Amityville, NY. 11701

Tel.: (631) 842 – 5300 – Fax: (631) 842-2072

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Frohe Weihnachten und alles Gute im

Neuen Jahr 2017



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr  
wünschen allen Landsleuten und Freunden

### **Werner F. Klun und Familie**

Garden City, N.Y.



Ein besinnliches und geruhames Weihnachtsfest,  
sowie Glück und Gesundheit im kommenden  
Jahr, wünschen allen Landsleuten und Freunden,  
der Vereinsleitung in Graz-Mariatrost, allen  
Mitarbeitern in Europa und Übersee  
die Vertrauensleute des Vereines  
**Gottscheer Gedenkstätte**  
in Ridgewood, NY.



## CLEVELAND

### **E.O.U.V. Club**

#### **Präsident Edmund J. Seifert mit den Mitarbeitern**

die Leiterin der Frauensektion

#### **Brunhilde Kobetitsch**

mit allen ihren Frauen senden an alle Landsleute und  
Freunde unseres Vereines herzliche Weihnachtsgrüße  
und wünschen für das Jahr 2017  
beste Gesundheit, Glück und Freude



Fröhliche Weihnachtsgrüße und für das Jahr 2017,  
gute Gesundheit, fröhliche Zufriedenheit und  
frischen Mut,  
senden an alle Landsleute und treuen Freunde die  
Leiterin der

### **Gottscheer Blaskapelle**

#### **Marianne Friend und alle Musiker.**

Miteingeschlossen ist der Gründer der  
Gottscheer Blaskapelle Edmund J. Seifert



Die Präsidentin des **Gottscheer Heimatchores**  
**Christine Neumann**

die Dirigenten **Herbert F. Mausser** und  
**Marianne Friend**  
sowie alle Sänger

wünschen allen treuen Freunden und Landsleuten ein  
frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes,  
mit viel Gesang ausgefülltes Jahr 2017



Herzliche Weihnachtsgrüße und ein gesundes,  
beschwingtes Jahr 2017

senden an alle ihre Freunde und Landsleute,  
die Leiterin des

**Gottscheer Tanz- und Spielkreises**  
**Kristine Thut**

mit allen ihren Tänzern

Sie hoffen, mit ihren Tänzern viel Freude in das Pub-  
likum gebracht zu haben.



Einen herzlichen Gruß zum Weihnachtsfest  
und ein glückliches, gesegnetes Jahr 2017  
wünschen allen Verwandten,  
Freunden und Landsleuten

**Maria Sieder**  
mit Töchtern **Susanne, Heidi Morel** und  
**Sohn Arthur** mit Familien



**Berta und John Weber**

wünschen allen Verwandten, Landsleuten und Freun-  
den ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes,  
gesegnetes  
Jahr 2017

Diesen Wünschen schliesst sich auch **Tochter Kathi** mit  
ihrer Familie an.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches,  
gesundes Jahr 2017

wünschen allen Verwandten und Freunden

**Jeffrey und Christine Neumann**  
mit ihren Töchtern **Allison und Andrea**  
samt Familie



Herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche  
für das Jahr 2017

senden an alle ihre Freunde, Verwandten und  
Landsleute

**Brunhilde Lackner-Kobetitsch**  
die Tochter **Teresa Kobetitsch-Wozniak**  
**Edeltraud Lackner-Devic** mit Familien



**Adolf und Barbara Mausser**  
die Töchter **Marge Talarek, Sue Monahan**  
und **Cyndi** mit ihren Familien

wünschen allen Verwandten, Freunden und  
Landsleuten einen herzlichen Gruß zum  
Weihnachtsfeste und für das

Jahr 2017 viel Glück, Gesundheit und Freude



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und im Jahre 2017  
viel Glück und Segen wünschen allen Verwandten,  
Freunden und Landsleuten

**Adam und Maria Schiebli**  
Sohn **Robert** mit Gattin **Nicki**  
**Marianne und Joe Friend**  
und **Bob Giebel**  
mit ihrer Familie



**Al und Ingrid Timar** mit Familie  
**Milan und Anna Cukelj** mit Familie  
wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und im Jahre  
2017 viel Zufriedenheit und Gesundheit allen ihren  
Verwandten, Freunden und Landsleuten



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches  
gesundes Jahr 2017 wünschen allen Verwandten,  
Freunden und Landsleuten

**Josef und Berta Mausser**  
**Anni Noel und Sophie Juran**  
mit ihren Familien



# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## CLEVELAND

**Edmund J. Seifert**

wünscht allen Verwandten, Freunden und  
Landsleuten ein friedliches Weihnachtsfest  
und für das Jahr 2017 viel Glück,  
Zufriedenheit und Freude



**Dipl. Ing. Henry Putre und Gattin Carol  
Albin und Erika Kramer  
Erwin und Marlene Preiditsch  
mit den Kindern Thomas, Shirley, Michael  
und Joseph mit ihren Familien**

wünschen allen Verwandten, Landsleuten und  
Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit,  
Freude und Gottes Segen



**DANKE!**

**Allen Gottscheern, Freunden und Firmen,  
welche in unserem Mitteilungsblatt  
des Vereines Gottscheer Gedenkstätte  
Weihnachts- und Neujahrswünsche  
aufgegeben haben, danken wir recht  
herzlich.**

**Ihre Bereitschaft  
zu inserieren ist  
ein wertvoller  
Beitrag zum Erhalt  
der Gottscheer  
Gedenkstätte.**

*Der Vorstand des Vereines  
Gottscheer Gedenkstätte in  
Graz-Mariatrost mit allen  
Repräsentanten in Übersee.*

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes,  
friedliches Jahr 2017

wünscht allen Verwandten, Freunden und  
Landsleuten in den USA, Canada und Europa

**Helene Klass  
samt ihrer Familie**



Die Mitarbeiter des Vereines

**Gottscheer Gedenkstätte**

in Cleveland

Dipl. Ing. Henry Putre,

Berta Weber und

Helene Klass

wünschen dem Vorstand der Gedenkstätte,  
den vielen Freunden und allen Landsleuten  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und im  
nächsten Jahre nur Zufriedenheit, Freude und  
Frieden. Wir verstehen, wie sehr der Vorstand  
um unsere Gedenkstätte bemüht ist.

Wir können nur sagen: „Vergelt's Gott!“



## Vortrag beim Alpen Klub in Kitchener

Am Sonntag, den 30. Oktober 2016 hielt Hans Kroisenbrunner im Alpen Klub, Kitchener, einen vielbeachteten Vortrag über Gottschee. Über 130 Interessierte lauschten seinen Ausführungen.

Die Herkunft der Gottscheer liegt im Dunkeln der Geschichte. Sprachforschungen ergaben, dass sich ihr ursprüngliches Siedlungsgebiet im kärntnerischen und tirolerischen Raum befand. Hier hatten auch die Grafen von Ortenburg ihre Besitzungen, welche das bisher brach liegende Waldgebiet ca. 70 km südlich von Laibach einer ökonomischen Nutzung zuführten, was auch die Ausdehnung ihres Herrschaftsgebietes zur Folge hatte.

Von der ersten urkundlichen Erwähnung von Siedlern in der Urkunde des Patriarchen von Aquileja im Jahre 1339 bis zum Ende im Jahre 1942 und darüber hinaus zieht sich der Bogen seiner geschichtlichen Ausführungen. In dieser über 600-jährigen Zeitspanne sind es immer wieder kriegerische Ereignisse, die den Gottscheern zusetzten.

Damit sich die Zuhörer eine bessere Vorstellung von der Größe Gottschees mit 830 km<sup>2</sup> machen konnten, nennt Hans Kroisenbrunner die Waterloo Region mit 1369 km<sup>2</sup> als Vergleich.

Da sich die Gottscheer durch ihre Isoliertheit, umgeben von Slowenen, ihren deutschen Dialekt erhalten haben, wird auch von einer deutschen Sprachinsel gesprochen. Neben der Sprache geht er auch noch auf weitere Besonderheiten, wie Musikinstrumente und Gesang, ein. Die Gottscheer Speisen waren der harten Arbeit angepasst. Der Apfelstrudel und die Nuss-Pobolitsn erfreuen sich noch heute besonderer Beliebtheit.

Die Kleinheit des Landes und der Bevölkerungsdruck machten es notwendig, dass zahlreiche Gottscheer sich zur Auswanderung gezwungen sahen. Um die Jahrhundertwende des 19. Jh. gab es schon mehr Gottscheer außerhalb Gottschees als im Lande Gottschee selbst.

Das Abkommen des Deutschen Reiches mit dem Bündnispartner Italien über die Umsiedlung in das nur 60 km entfernte Umsiedlungsgebiet, dann die Vertreibung und die Flucht 1945 machten die Gottscheer heimatlos, aber nicht mutlos.

Dass die Gottscheer trotz ihrer Zerstreung über Kontinente ihre Tatkraft nicht verloren haben, davon zeugen die verschiedenen

Vereinigungen und Veranstaltungen der Gottscheer Gemeinschaft. Hans Kroisenbrunner ist zu diesem Vortrag zu gratulieren und zu danken!



*Hans Kroisenbrunner mit Gattin Anne und Enkel Felix Biselli anlässlich der Wallfahrt zur Gottscheer Gedenkstätte 2016*



*Hans Kroisenbrunner, Ing. John Psutka, Paul Psutka*



*Der informative Vortrag von Hans Kroisenbrunner fand eine interessierte Zuhörerschaft*



The Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee Club gathered August 7 th , 2016, at the Fox River Park for our annual picnic. We had a delicious lunch, and enjoyed a wonderful side dishes and desserts brought by talented members. Many club members enjoyed hiking on the paths in the park, while others enjoyed playing cards or just enjoyed each others company. We were blessed once again with wonderful weather, delicious picnic food and great company.

We are Milwaukee - Wir sind Milwaukee

Der Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee traf sich am 7. August 2016 im Fox River Park zum alljährlichen Picknick. Es gab köstliches Essen und wunderbare Beilagen und Nachspeisen, die von kochkundigen Mitgliedern mitgebracht wurden. Viele Clubmitglieder gingen in den Parkanlagen wandern, manche spielten miteinander Karten oder freuten sich einfach, die Gemeinschaft zu genießen. Wieder wurden wir verwöhnt vom herrlichen Wetter, einem köstlichen Picknick und es war auch heuer wieder eine großartige gemeinsame Gruppe.



Wir sind Gottscheer! Das sind unsere echten Originale! Diese Mitglieder, Toni (Koenig) Seitz, Anna (Turk) Brenner und Edwick Rack sind echte Gottscheer. Sie kommen aus unserem Heimatland und sind der Grund, warum wir unsere Herkunft feiern.

### Anmeldung zum Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Maria Trost

Ich möchte Mitglied des Vereines **Gottscheer Gedenkstätte**, Postadresse: Schwarzer Weg 80, 8054 Graz, Österreich werden.  
I would like to become a member of the Club Gottscheer Gedenkstätte, per address: Elfriede Höfferle, 71-05-65 Place, Glendale, NY, 11385, USA, Canada: Hilde Liebig, E-Mail:hilde.erika@gmail.com

Der Bezug des Mitteilungsblattes „**Gottscheer Gedenkstätte**“ ist im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen.  
The membership fee includes the yearly receipt of the Newspaper „Gottscheer Gedenkstätte“

Name (Name):.....  
Beruf (Occupation):.....  
Geboren am (Date of birth):.....in (Place of birth):.....  
Anschrift (Residence):.....  
E-Post (e-Mail):.....Tel. (phone) :.....  
Ort (Place):.....den (date) :.....

**Mitgliedsbeitrag (Membership fee) :**  
Europa Euro : 27,00  
USA Dollar: 37,00  
Canada Dollar: 38,00

Unterschrift (Signature)

**Datenschutz:** Die hier angegebenen persönlichen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der von Ihnen getätigten Bestellung genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.



**Der Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee** traf sich am 23. August 2016 im Bavarian (Bayrischen) Bierhaus in Milwaukee, WI. Wir genossen die echten deutschen Köstlichkeiten und die Gemütlichkeit, lauschten einem wunderbaren Ziehharmonika-Spieler und freuten uns, zusammen zu sein. Was für ein lustige Art und Weise, unsere gemeinsame Herkunft zu feiern und zu genießen!

.....

## Wir grüßen zu ihrem Geburtstag

**Im November 2016:**

- Glantschnig (Jaklitsch) Erika – Klagenfurt 65 J.
- Hiris Erwin, Seele – Glendale, NY 84 J.
- Kinberg (Luscher) Ida, Skril b. Stockendorf – Gulfport 89 J.
- DI Krisch Erik, Niedertiefenbach – Laibach 85 J.
- Ehem. Vorsitzender des Vereines Peter Kosler, Laibach*
- Meditz Erwin, Tappelwerch – Bad Birnbach 82 J.
- Ehem. Vorsitzender der GLM in Deutschland*
- Meditz Theobald, Neuberg – Ebersbach, BRD 90 J.
- Vorsitzender der Landsmannschaft Baden-Württemberg*
- Rom Johann, Unterlag – Graz 82 J.
- Seifert Edmund, Cleveland 74 J.
- Präsident des E.Ö.U.V. in Cleveland*
- Stockner (Rutscher) Maria, Rußbach – Graz 93 J.
- Swetitsch Robert, Mösel – Niklasdorf 77 J.
- Thürkauf (Lackner) Irmgard, Reintal – Ettingen, CH 76 J.
- Totter Walter, Graz 85 J.

**Im Dezember 2016:**

- Hoefflerle (Hönigmann) Elfriede, Altlag - Glendale, NY 74 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte*
- Hoge Erich, Altlag – 8580 Köflach 78 J.
- OSR Kren Ludwig, Mitterdorf – Maria Rain und Graz 96 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, Gottscheer Ehrenringträger*
- Kusole Johann, Niedertiefenbach-Graz 90 J.
- Paidasch (Krauland) Gerlinde, Stadt Gottschee – Göss 82 J.
- Totter (Pirstitz) Erna, Morobitz – Graz 84 J.
- Wingender (Stampfl) Helene, Weißenstein - Hartenfels 84 J.
- Zender (Perz) Helga, Malgern – Middle Village, NY 74 J.

Mit Obigen übermitteln wir auch jenen November- und Dezembergeborenen, deren Daten wir nicht wissen, herzliche Glückwünsche!

E. L.

## Spendenliste

### Österreich

- Anonym im Oktober € 500,--
- Anonym im November € 500,--
- Kern Edeltrude und Peter, Graz € 100,--
- Messopfer am 6.11.2016 € 133,64
- Messopfer (eingezahlt Rom Johann) € 75,35
- Opferstock € 501,28
- Schuster Johann, Graz € 3,--
- Spenden € 114,--
- Dr. Uranüs Margarete, Graz € 25,--

### New York

- DiNome Maria u. Tony, Plainview, N.Y. spenden 1 goldenen Baustein zum 80. Geburtstag von Alois Putre \$ 110,--
- Fink Leopoldine, Ridgewood, N.Y. \$ 13,--
- Petschauer Insurance, Garden City, N.Y. (Christmas) \$ 65,--
- Tscherne Albert und Margaret, Hollis Hills, N.Y. \$ 110,--
- Ungenannt, N.Y. \$ 100,--

### Kitchener

- Morscher Edda, Kitchener, Andenken an Franz Morscher, Mitterdorf, von seiner Frau Edda CAD 50,-

### Cleveland

- Morscher Roy \$ 185,--
- Kobe Ingrid \$ 23,--

### Kranz- und Blumenablöse

#### anlässlich des Ablebens von Frau Herta Hausegger:

- Familie Amberger € 100,--
- Hochstrasser Rosa, Mooskirchen, mit den Nichten Maria u. Rosi mit Familien € 100,--
- Huber Engelbert, Mooskirchen € 70,--
- Huber Theresia, Mooskirchen € 60,--
- Mag. Huber Anneliese u. Walter, Mooskirchen € 50,--
- Familien Kolb/Kriegl € 50,--
- Rom Angelika und Matthias, Graz € 100,--
- Rom Johann, Graz € 100,--
- Schoklitsch Ingrid, Spende zur Erhaltung der Gottscheer Gedenkstätte, in Erinnerung an meine Tante Herta Hausegger geb. Rom € 250,--
- Fam. Sarka/Nachbarn € 120,--
- Familie Stadler € 120,--

Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost dankt den Angehörigen, dass sie die Möglichkeit von Kranz- und Blumenspenden zugunsten der Gottscheer Gedenkstätte eingeräumt haben.

## DAS 54. GOTTSCHEER-TREFFEN VON NORDAMERIKA

wurde am 3. und 4. September 2016 in Cleveland, Ohio, abgehalten. Es wurde zu einem erhebenden Ereignis. Zu einem Ereignis, das wieder viele Landsleute und ihre Freunde zusammen gebracht hat und das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nach einem sehr heißen und trockenen Sommer, der uns beinahe jeden Tag große Schwüle brachte, schenkte uns unser Herr drei herrliche Tage. Wir genossen viel Sonnenschein mit weniger Hitze und ohne jegliche Schwüle.

Die New Yorker treffen mit ihrem Autobus bei jedem Gottscheer-treffen als Erste ein. Sie sind scheinbar die Reiselustigsten. Nachdem sie sich schon am Freitagnachmittag, dem 2. September im Hotel angemeldet hatten, führte sie ihr Autobus mit dem Reiseführer Präsident Ed Seifert zum Oktoberfest, das sehr groß in einem Vorort Clevelands veranstaltet wird. Von vielen Nationen werden Speisen und Unterhaltungen und Tanzmusik dargeboten. Dort sind Leute in allen Größen, jeden Alters und jeder Farbe.

Den Samstagvormittag, den 3. September verbrachten die New Yorker in der Innenstadt Cleveland's. Man kann da viel Interessantes über Cleveland, das am südlichen Ufer des Erie-Sees liegt, erfahren und allerlei Wissenswertes mit nach Hause nehmen. Über Cleveland hat sich schon so mancher Komiker lustig gemacht. Cleveland war in der Vergangenheit ein wichtiges Zentrum der Schwerindustrie. Deshalb haben sich in den späten Jahren des 17. und den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts viele Gottscheer hier sesshaft gemacht, da man viele Arbeiter brauchte. Unser Cuyahoga-Fluss, der Cleveland in die Ost- und Westseite teilt und in den Erie-See fließt, wurde ganz schrecklich missbraucht und verpestet. An der Oberfläche des Cuyahogas flossen so viele Chemikalien und Industrieöl, dass unser armer Cuyahoga-Fluss einmal zu brennen anfang.

In den frühen 80er Jahren sahen die Stadtverwaltung und viele verantwortungsvolle Industrielle ein, dass es so nicht weiter gehen kann. Auch unser See war schon erkrankt und man unternahm viele Reinigungsvorgänge. Heute sind wir wieder stolz auf unseren Cuyahoga und unseren Erie-See. Auch die Eisen- und Automobil-Industrie hat sich auf die Elektronen- und medizinische Industrie umgestellt. Drei von Cleveland's Kliniken sind weltberühmt.

Aber nun zurück zu unserem Gottscheertreffen. Ich ließ mich von meiner Treue zu unserer Stadt vom eigentlichen Thema meines Berichtes davon tragen. Nach einem Deutschland-ähnlichen Mittagessen im Hofbräuhaus konnten sich unsere New Yorker auf ihren Hotelzimmern für den Abend erholen.

Während des Nachmittages trafen viele Besucher aus Kitchener, Toronto, Chicago, der Umgebung von Cleveland und mehreren Orten Nordamerikas ein. Man sah nur frohe Gesichter, ein herzhaftes Händeschütteln und Umarmen. «I pin ju scho froah, as Du a biedr du pischt.»

Um fünf Uhr begrüßte unser Präsident Edmund Seifert alle Anwesenden und ein köstliches Abendessen wurde serviert. Auch während des Essens hatten sich die Tischnachbarn allerhand zu erzählen, allerdings in gedämpftem Tone.

Hier ist es angebracht, den tüchtigen Köchinnen der Frauengruppe, unter der professionellen Leitung von Hilda Kobetitsch, für ihre großen Leistungen herzlich zu danken. Auch an alle Serviererinnen und Servierer geht ein aufrichtiges „Danke schön“ für ihre freundliche Bedienung. Ohne diese aufopfernden Helfer und Helferinnen könnten wir kein heimisches Gottscheer Treffen veranstalten.

Unsere schon sehr bekannte und beliebte Hausmusik, bestehend aus einer Zither (Hertha Hetzel), einem Hackbrett (Sue Sieder),

einer Violine (Agnes Schermaier-Hoven), einer Gitarre (Margit Grajzl) und einer Ziehharmonika (Marianne Rock) führte uns mit ihren Klängen in das Alpenland und nach Wien. Maria Sieder und Alfons Schermaier erfreuten uns, wie schon durch 50 Jahre hindurch, mit ihren Liedern aus den Alpen und aus Wien. Man kann nur ausrufen: „Bravo, bravo!“

Darauf folgend überraschte uns unsere Tanzgruppe, in weißen Abendkleidern festlich ausgestattet, hervorragend mit einem Tanz aus einer Operette und mit einer Polonäse.

Nun verlangten manche Beine unserer Gäste sich auf den Tanzboden zu begeben und fröhlich, wie einst in unseren jungen Jahren sich in einem Walzer oder einer Polka zu drehen.

Der Sonntag, der 4. September brach mit herrlichem Sonnenschein an. Der Vormittag wurde der Heiligen Eucharistie gewidmet. Bei jedem Gottscheer Treffen ist die Heilige Messe der Höhepunkt. Nach etlichen Meinungsverschiedenheiten beim Vorbereiten einigte man sich, die Hl. Messe in der St. Stephans-Kirche zu feiern. Die St. Stephans-Kirche wurde vor 146 Jahren von deutschen Einwanderern errichtet. Es verlangte einen unglaublichen Opfergeist von den damaligen deutschen Gläubigen, diese Kirche als Kunstwerk zu erbauen. Die geschnitzten Holzeinrichtungen, der Hauptaltar, die Seitenaltäre, der gekreuzigte Heiland, die Kanzel, die vielen Statuen der Heiligen und Engel wurden alle in Bayern hergestellt und mit Schiffen unter vielen Gefahren nach Cleveland gebracht. St. Stephans ist die einzige Kirche hier in Cleveland, in der noch deutsche Messfeiern abgehalten werden. Ein «Vergelt's Gott» dafür gebührt auch dem Gottscheer Heimatchor und unserem Herbert Mausser.

Die Nachbarschaft von St. Stephen, nun meistens spanischer Herkunft, war von den Fahnen unseres Klubs, denen von New York und von Kanada sicher sehr beeindruckt. Auch die vielen schönen Trachten bewirkten ein Erstaunen.

Beim Einzug der Fahnen, der Tanzgruppen in ihren unverfälschten Dirndl spielte der Organist von St. Stephen und Gerhard Schermaier auf seiner Trompete einen feierlichen Einzugs-marsch. Die Heilige Eucharistie feierte unser deutscher Priester Hochwürden Franz und unser Gottscheer Priester Ralph Thomas. Der Gottscheer Heimatchor, verstärkt durch Mitglieder des New Yorker Chores sangen die Messe von Franz Schubert. Zum Abschluss sangen der Chor und alle Anwesenden „Großer Gott, wir loben Dich...“ und an diesem Sonntag gebührte all unser Lob unserem Herrgott!

Als alle Teilnehmer wieder auf unserem schönen Gelände angekommen waren, wurde der Tradition folgend, ein Kranz zur Ehre aller verstorbenen Gottscheer bei unserer Kapelle niedergelegt. Hochwürden Ralph Thomas sprach ein inniges Gebet und unsere Gottscheer Blaskapelle spielte rührend, wie es nur sie kann, „Ich hatt' einen Kameraden...“

Nach den langen und gemütsvollen Stunden begaben wir uns gerne in unseren geschmückten Saal und erfreuten uns an einem ausgezeichneten Mittagsmahl.

Es folgte ein musikalischer Genuss. Die Gottscheer Blaskapelle von Cleveland ist in ganz Nordost Ohio und im Süden Kanadas bekannt. Sie erfrischten uns mit ihren Klängen, bis es zum offiziellen Teil des Nachmittages kam. Die amerikanische, kanadische, österreichische und Gottscheer Hymnen wurden gesungen, Grußbotschaften verlesen und unser Präsident Edmund Seifert hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.

Bevor die Tanzkapelle Aaron Düssing alle Anwesenden auf das Tanzparkett einlud, konnten wir noch unseren festen Beifall der Tanzgruppe von Kitchener spenden. Ihre Aufführungen des

Volkstanzes hat ihr schon sehr viel nationale und internationale Anerkennung gebracht.

Wenn jemand nur als Beobachter in den Saal getreten wäre, hätte er von einer freudigen, zufriedenen und gesprächigen Schar erzählen können. Wir erlebten wieder ein erfolgreiches Treffen und freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Auf Wiedersehen in New York 2017!

H. Klass



Die Tanzgruppe von Cleveland führt eine Polonaise auf



Der Präs. des E.Ö.U.V. Edmund Seifert stellt Hilda Kobetsch, als Präs. der Frauengruppe vor.



Die beliebte Hausmusik auf der Bühne



Nachbarn von Unterwarming, Maria Schiebli, Helene Klass, Herbert Morscher (Langenton), Berta Weber



Fahnenaufstellung der Gottscheer Vereine



Die Präs. des Clevelander Heimatchores Christine Neumann

## Johann Kusole – 90 Jahre

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Wenn jemand 90 Jahre alt wird, hat er schon eine lange Reise hinter sich und dementsprechend groß ist die Fundgrube seiner Erzählungen. Im Mitteilungsblatt des Vereines Gottscheer Gedenkstätte wurden solche authentischen Berichte von ihm bereits veröffentlicht.

Am 21. Dezember 1926 wurde Johann seinen Eltern Michael und Maria Kusole in Niedertiefenbach bei Gottschee geboren. Begütert waren die Kusole nicht, aber fleißig.



Für Johann verliefen die ersten Lebensjahre wie die von vielen seiner Altersgenossen. Oft handeln seine Erzählungen vom beschaulichen Dorfleben, dem Brauchtum, den Arbeiten in Haus und Flur. Alleine mit einem Sack Weizen zu einer der Mühlen an der Kulpa zu gehen, war nicht immer angenehm, vor allem dann, wenn beim Rückweg schon die Dämmerung hereinbrach. Dazu kam

noch, dass es bergauf ging und das Gewicht des Rucksackes schon eine gewaltige Müdigkeit verursachte. Da es in Gottschee zur damaligen Zeit so gut wie keine öffentlichen Verkehrsmittel gab, wurden alle Besorgungen zu Fuß vorgenommen. Dadurch eignete er sich Ortskenntnisse an, die er bei seinen Erzählungen förmlich vor den Augen hatte.

Im Jahre 1934 entschloss sich sein Vater ein neues Haus zu errichten. Beim Abbruch des unteren Teiles des alten Hauses fanden angeheuerte Maurer aus dem kroatischen Teil Jugoslawiens offensichtlich etwas Wertvolles, denn eines Morgens waren sie nicht mehr zugegen, auf den Lohn ihrer Arbeit verzichtend. Ein leerer Topf war das einzige, das sie zurückließen. Interessant! Die Eingangstür des Hauses wurde Jahrzehnte später von seinem Neffen nach Graz geholt und als Kellerzugang eingebaut.

Politische Gewitter trafen besonders auch die Gottscheer. Die Umsiedlung, bei der die Gottscheer zwischen „Pest und Cholera“ wählen konnten, war nur ein Teil. Die völlig unqualifizierten Anführer bei der

sogenannten Wehrmannschaft veranlassten Johann Kusole zur freiwilligen Meldung zur deutschen Wehrmacht. Kriegseinsatz in Russland, Kriegsgefangenschaft mit wochenlangem Transport im Viehwaggon, Sklavenarbeit unter nicht zu beschreibenden Umständen im Donez-Gebiet folgten.

Die Möglichkeit, als Kriegsgefangener nach Jugoslawien abgeschoben zu werden, nahm er als Strohalm des Überlebens wahr.

Auf der Suche nach Auskunft über den Verbleib seiner Angehörigen im Umsiedlungsgebiet erteilte ihm in Arch/Raka sein Schicksal in Form eines Slowenen aus Niedertiefenbach, der als Polizist dort Dienst versah und ihn nach der Herkunft „Tiemepoch“ und dem gegenseitigen Erkennen „Lüdwig pischt's dü?“ ungerechterweise als „politisch“ denunzierte. Monatlang Hin und Her geschoben, bekam er im Lager in Assling/Jesenice den Bescheid „Morgen geht dein Transport nach Österreich“. Aber scheinbar klebte ihm das Pech an den Füßen. Zwei Gefangene sollten nach Neustadt/Novo Mesto überstellt werden, waren aber nicht auffindbar, deshalb nahmen die Schergen des Regimes kurzerhand Johann und noch einen Gottscheer als Ersatz. Da half der Widerspruch eines Partisanen, der im Lager Dienst versah und noch bis zum Zug naheilte, mit dem: „Das sind die Falschen“, auch nicht.

Es folgten verschiedene Arbeitseinsätze im Hornwald und Umgebung. Mit der Zeit wurde die Behandlung der Gefangenen umgänglicher und es wurden ihnen Freiräume zugestanden. Dabei traf er auch Gottscheer, die nicht umgesiedelt waren.

Erst im Dezember 1948 fand seine Odyssee mit der Suche nach seinen Lieben in Graz ein Ende. Die Behandlung in Österreich als „Staatenloser“ und Kriegsheimkehrer war dabei eine sehr bittere Erfahrung.

Mit seiner Frau Hilda, die ihm zwei Töchter gebar, verband ihn eine innige Liebe, die leider durch ihren Tod 2005 getrennt wurde.

Die Wallfahrten zur Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost, zur Gedächtnisstätte in Klagenfurt und später dann nach Gottschee, waren ein fester Bestandteil der Nachbarschaftsbesuche.

Über mehrere Jahre mähte er, zusammen mit Franz Lauritsch, die Wiese rund um die Gottscheer Gedenkstätte. Dabei war nicht nur der Name seines Vaters auf einer Marmortafel in der Gottscheer Gedenkstätte für ihn Verpflichtung.

A.M.

## Alois Krauland zum Gedenken



Vor 115 Jahren, am 7. November 1901 erblickte in Koflern Nr. 14 (Schüaschtarsch) Alois Krauland als fünftes Kind der Eheleute Johann Krauland und Gertrud, geb. Tschinkel, das Licht der Welt. Ein inhaltsschweres Leben voll Idealismus und Tatkraft hat am 7. Mai 1977 sein Ende gefunden.

Schon als junger Student musste er seiner früh zur Witwe gewordenen Mutter in der Landwirtschaft eine wichtige Stütze sein. Nach der Matura folgten Wehrdienstleistung, Jus-Studium und die Tätigkeit als Bankbeamter, bis er als

Leiter der Spar- und Darlehenskasse nach Gottschee berufen wurde. Bald darauf zum Schriftleiter der „Gottscheer Zeitung“ ernannt, verlangte diese Stellung gegenüber den negativ eingestellten Behörden viel kämpferischen Mut.

Von der Wichtigkeit des Gottscheer Nachwuchses überzeugt war Alois Krauland unermüdlich bestrebt, das nötige Geld für Stipendien und Internatskosten aufzubringen, um jungen Gottscheern das Studium zu ermöglichen. Andererseits setzte er all seinen Einfluss und seine Kraft ein, um die landwirtschaftliche Genossenschaft zu gründen, wodurch vielen Bauern und Gewerbetreibenden geholfen werden konnte.

Nach der Umsiedlung der Gottscheer in die damalige Untersteiermark kam Alois Krauland bald zur Umsiedlungs- Treuhand- Gesellschaft (DUT) nach Marburg, von wo er bald zum Kriegsdienst eingezogen wurde. 1944 geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er 1946 entlassen wurde. In der Universitätsstadt Leoben fand er seine Familie

wieder. Hier begann er mit Fleiß und Ausdauer, eine Existenz als Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater aufzubauen.

Kaum hatte Alois Krauland in der Steiermark wieder Fuß gefasst, gingen beherrzte Gottscheer (Alois Krauland, Alois Kresse, Prof. Josef Perz, Johann Schemitsch, OSR Heinrich Schemitsch, Kaplan Josef Seitz) daran, zum Gedenken an die verlorene Heimat Gottschee Taten zu setzen. Es wurde im Jahre 1964 der „Verein Gottscheer Gedenkstätte“ gegründet, mit dem Ziel für die Opfer der Kriege und der Vertreibung eine würdige Gedenkstätte zu errichten und die in aller Welt verstreuten Landsleute zu sammeln. Als erster Obmann wurde Alois Krauland gewählt, der dieses Amt bis zu seinem Tode ausübte. *(Ihm folgen in dieser Funktion OSR Heinrich Schemitsch, Ing. Kurt Göbl und Albert Mallner nach. Anlässlich der Jahreshauptversammlung im März 2017 beginnen die Vorbereitungen zur Feier „50 Jahre Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost“, erstmals unter Führung der neu im Amt zu bestätigenden Obfrau Mag. Renate Fimlinger und ihrem Team)*

Es wurde das Mitteilungsblatt gegründet und es musste die umfangreiche Korrespondenz mit Landsleuten und Mitarbeitern in aller Welt bewältigt werden. Es folgten viele Sitzungen und Verhandlungen, die für den Bau der Gottscheer Gedenkstätte notwendig waren. Welch aufopfernder Idealismus dafür nötig war, konnten nur die ermessen, welche als Mitarbeiter unmittelbar Einblick hatten.

Der Idealismus und die Liebe zu seinen Landsleuten gaben Alois Krauland die Kraft, das begonnene Werk, die Errichtung einer Gedenkstätte zu Ende zu führen. Sie wurde im Jahre 1967 von vielen opferwilligen Gottscheern an der Gottscheer Straße, nahe der Basilika Mariatrost in Graz auf eigenem Grund und Boden erbaut, in Liebe und Dankbarkeit, zur Ehre Gottes, zum Gedenken an das gesamte Gottscheer Volk, seiner Toten, wo immer sie auch ruhen mögen, der nachfolgenden Generation und deren Nachkommen.

E. L.

## In lieber Erinnerung an

### Herta Hausegger, geb. Rom

Nur vier Tage nach der gemeinsamen Familienfeier ihres 90. Geburtstages, die im engsten Kreis stattfand, vollendete unsere Mama, Schwiegermutter, Oma und Urli völlig unerwartet ihren Lebensweg.



Tatsächlich hatte sich unsere Mutter ein solch plötzliches Ableben stets gewünscht und jeden Tag Gott darum inständig gebeten. Unabhängig und auf keine Hilfe angewiesen zu sein, verbunden mit der nötigen geistigen Frische - das waren ihre größten Wünsche, die sie je hatte.

B e s c h e i d e n h e i t , Zufriedenheit und Großzügigkeit in allen Belangen gegenüber dem Nächsten zeichneten sie ihr Leben lang aus und halfen ihr bereits über die schwere

Zeit hinweg, die sie in jungen Jahren erleben musste.

In Unterlag, in der Nähe von Gottschee, am 5. November als 2. Kind der Eltern Johann und Maria Rom geboren, wurde die Familie mit ihren 4 Kindern Adolf, Herta, Amalia und Johann 1941 gezwungen, die geliebte Heimat zu verlassen. Zwei Jahre davor wurde ihre kleine sechsjährige Schwester Emma zu Grabe getragen.

In der Untersteiermark - dem heutigen Slowenien - mussten neue Wurzeln geschlagen werden. Nur wenig Hab und Gut hatte man mitnehmen dürfen. Nachdem der ältere Bruder Adolf 1944

getötet wurde, wurde die Familie 1945 abermals zum Aufbruch gezwungen, um sich zu Fuß auf den Weg nach Österreich zu begeben.

Mit 19 Jahren kam unsere Mutter mit ihren Eltern, den Großeltern und den Geschwistern Amalia und Johann nach St. Bartholomä. Hier wurde die Familie endgültig getrennt und Herta musste allein in einer kleinbäuerlichen Familie Dienstleistungen verrichten. Enormer Fleiß zeichnete sie aus.

Durch ihre nette, ruhige, bescheidene Wesensart fand unser lieber, im Jahre 2010 verstorbener Papa und Opa, in ihr eine wunderbare Partnerin fürs Leben.

1950 heirateten sie in der Kirche von St. Bartholomä und bezogen bald darauf eine kleine Wohnung in Köflach, wo unser Vater in der Schuhfabrik Arbeit bekam. Unter vielen Entbehrungen und Anstrengungen bauten sie ihr Eigenheim, um uns, den beiden Söhnen Toni und Herbert, ein eigenes Zuhause zu geben.

Dem großen Garten mit Blumen- und Gemüsebeeten widmete sie mit Hingabe viel Zeit, als exzellente Köchin versorgte sie ihre Familie liebevoll. Der Besuch des Sonntagsgottesdienstes und die Mithilfe im Pfarr-Bereich waren für sie und unseren Vater eine Selbstverständlichkeit.

Wo es nur möglich war, ließ sie ihrer Familie ihre Unterstützung und Hilfe angedeihen. Eine besondere Aufmerksamkeit erhielten ihre Enkelkinder und Urenkel, mit denen sie bis zum letzten Tag innig verbunden war. Deren Gesundheit und ihr Wohl lagen ihr stets am Herzen.

Mit ihren Geschwistern Amalia Schauer und Johann Rom pflegte sie ihr Leben lang ein inniges Verhältnis.

Nach dem Tod unseres Vaters, mit dem sie mehr als 50 Jahre verheiratet war und dem sie auch in seiner Krankheit viel Liebe und Pflege entgegenbrachte, fand sie enorme Freude im Lesen von Büchern als Zeitvertreib. Ihr täglicher kurzer Spaziergang entfiel nur bei Schlechtwetter. Am 9. November machte sie sich nach dem Mittagessen bereit für ihre „Nachmittagsrunde“ bei sonnigem Wetter. Wenige Meter vor ihrem Zuhause brach sie unerwartet zusammen und verstarb.

Am Mittwoch, dem 16. November wurde unsere liebe Mutter im Rahmen einer sehr würdigen Trauerfeier von den beiden Pfarrern Ferdinand Sattler und Mag. Wolfgang Posch in der Kirche Pichling bei Köflach von einer großen Trauergemeinde verabschiedet und anschließend auf dem Stadtfriedhof Köflach beigesetzt.

Im Glauben an die Auferstehung danken wir ihr in Liebe und Dankbarkeit für ihr Dasein.

*Toni und Herbert Hausegger, Söhne*



*Bild oben: Altarraum der Kirche in Unterlag. Hier wurde die Verstorbene Herta Hausegger getauft*

*Rechtes Bild: Elternhaus der Familie Rom in Unterlag*



## Der Gottscheer Kalender 2017

kann bei den diversen Gottscheer Veranstaltungen gekauft oder bei unseren Vertrauenspersonen bestellt werden. Frau Erika Glantschnig von der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt leitet Ihre Bestellung auch gerne weiter.

**Bestellungen in Europa** richten Sie bitte an:  
**Verein Gottscheer Gedenkstätte, Schwarzer Weg 80,  
 8054 Graz, Österreich**

Auch mit E-Post: geiserich44@aon.at

Der Preis für den Kalender beträgt € 12,00. Die Höhe der Versandkosten entnehmen Sie bitte dem Kuvert.

Bei Bestellungen im Euro-Raum bitte über eine Bank einzahlen (in Österreich liegt ein Erlagschein bei).

**Gottscheer Gedenkstätte**

**Verwendungszweck: Gottscheer Kalender 2017**

**IBAN: AT12110000883434300**

**BIC: BKAUATWW**

**Bestellungen in USA und Kanada** richten sie bitte an:

**Elfriede Höfferle, 71-05, 65 th Place. Glendale, NY 11385**

Für das Porto bitte \$ 5,00 dazurechnen. Check/Money Order an:  
 Gottscheer Memorial Chapel

**In Cleveland** kann der Kalender über Frau **Helene Klass, 15293 Sandalhaven Dr. Middleburg Heights, Ohio 44130**, bezogen werden.

Der Reingewinn aus dem Verkauf des Kalenders dient der Erhaltung und Verschönerung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost.

Allen, die an diesem Kalender unentgeltlich mitgearbeitet oder ihre Beiträge zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben, dankt der Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz – Mariatrost sehr herzlich!

Fimbinger Renate, Mag.

Jaretsky Klaus, Dipl. Ing.

Lackner Edelbert

Loske Walter

Mallner Albert

Moric Anja, Dr.

Pelzmann Gerhard, Dipl. Ing. Dr.

Petrovic Mihael jun.

Rezoničnik Lidija, Dr.

Tiefenbacher Martha

### Offenhaltung der Gottscheer Gedenkstätte

Besuche der Gedenkstätte sind nach telefonischer **Voranmeldung** bei einer der nachstehenden Personen möglich:

Albert Mallner, Schwarzer Weg 80, 8054 Graz –

Tel. Nr. 0316 – 24 15 53

Edelbert Lackner, Radegunderstraße 32, 8044 Weintzen –

Tel. Nr. 03132 – 24 69

Rosemarie Rauch, Kogelweg 3, 8045 Graz –

Tel. Nr. 0316 – 29 73 16

*Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte*

### Gottscheer Kalender 2017 auf der Brauchtumsmesse in Klagenfurt

Die Sing- und Trachtengruppe der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt hat bei der Brauchtumsmesse in Klagenfurt auch den Gottscheer Kalender 2017 angeboten.

Wir danken sehr herzlich für die Zusammenarbeit!

In Gottscheer Tracht: Vors. Otto Tripp, Sigrid Tripp und Erika Glantschnig mit dem Gottscheer Kalender 2017



*Foto: Fenstergucker.com – Klagenfurt*

### Besuch aus Los Angeles



Rosi Nowotni 4. v. links (geb. Stritzl – Lachina, Gottschee) aus Wagna bekam im August Besuch aus Los Angeles von ihren Cousinen Monika und Erna. Das Foto stammt aus der südsteirischen Weingegend.

Ebenfalls auf dem Foto Sepp und Susanne Schoppler aus Graz. Zuvor wurde auch mit großem Interesse die Gottscheer Gedenkstätte in Maria Trost besucht.

## Veranstaltungen des Vereines Gottscheer Gedenkstätte im Jahr 2017

Graz: Jahreshauptversammlung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte am 26. März 2017. Beginn um 10:00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Gottscheer Gedenkstätte, Fortsetzung im Seminarsaal, I. Stock des Hotel-Restaurant Pfeifer, Kirchplatz 9, Graz-Mariatrost, mit dem Bericht der Ämterführer, Neuwahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder und Vertrauensleute in Übersee.

### Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 26. März 2017:

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Totengedenken
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2016
4. Bericht des Obmannes
5. Bericht der Kassierin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl
9. Anträge
10. Vorschau zu den geplanten Aktivitäten des neugewählten Vorstandes
11. Allgemeines

## Weitere wichtige Gottscheer Veranstaltungen 2016/2017

### 6. Internationales Gottscheer Treffen in Bad Aussee vom 9. - 11. Juni 2017 – Vorschau

Karl Ruppe, Organisator von bereits fünf Gottscheer Treffen in der Kurstadt Bad Aussee, ladet Gottscheer Landsleute und deren Freunde recht herzlich zum 6. Internationalen Treffen in den geografischen Mittelpunkt Österreichs ein.

Ein von Karl Ruppe ausgeklügeltes Festprogramm bietet viele Höhepunkte wie z. B.:

Am 9. Juni: Begrüßungsumtrunk im Hotel Erzherzog Johann, Bürgermeisterempfang und Präsentation der 6. Gottscheer Sonderbriefmarke im Kammerhof Museum (Kaisersaal), umrahmt von der Galler Musik, gemeinsames Abendessen im Hotel Erzherzog Johann und anschließend ein gemütlicher Abend mit der Grundlseer Geigenmusik.

Am 10. Juni: Abmarsch mit der Ausseer Stadtkapelle zum Gottscheer Gedenkstein im Kurpark. Feldmesse mit Bischofsvikar Dr. Harald Tripp. Musikalische Begleitung durch die Sing- und Trachtengruppe der Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt, dem Kapfenberger Dreigesang und der Stadtkapelle Bad Aussee. Nach dem Mittagessen mit dem Bus in die historische Stadt Hallstatt und gemütlicher Abend bei Kerzenlicht mit der Ausseer Bradlmußi.

Am 11. Juni: Mit dem Bus auf die Blaa-Alm zur Feldmesse mit musikalischer Umrahmung vieler Bläsergruppen, anschließend weiter auf den Loser, wo in der Loserhütte das Mittagessen serviert wird. Am Nachmittag allgemeiner Aufbruch zum Abreiseort.

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte führt einen Bus von Deutschlandsberg über Wildon, Graz, Kapfenberg, Bruck/Mur und Niklasdorf zum 6. Internationalen Gottscheertreffen nach Bad Aussee und wieder zurück nach Deutschlandsberg.

Der Kostenbeitrag für die Busfahrt inklusive HP im Hotel Erzherzog Johann und Besichtigungen lt. Programm erscheint in der „Gottscheer Gedenkstätte“, Ausgabe Februar 2017.

Anmeldungen für das dreitägige Treffen richten Sie bitte an Albert Mallner, Tel.: 0316 24 15 53, E-Mail: [geiserich44@aon.at](mailto:geiserich44@aon.at) oder Mag. Renate Fimbinger, Tel.: 0664 35 33 338, E-Mail: [renate.fimbinger@gmail.com](mailto:renate.fimbinger@gmail.com) oder Edith Eisenkölbl, Tel.: 0650 41 48 376, E-Mail: [r.eisi@drei.at](mailto:r.eisi@drei.at)

Alle anderen anreisenden Festteilnehmer melden sich bitte wegen Zimmerreservierung beim Organisator Karl Ruppe  
Tel.: 43(0)676 42 90 546, E-Mail: [karl.ruppe@aon.at](mailto:karl.ruppe@aon.at)

*E. L.*

**Kapfenberg:** Stefan Dundovic ladet zur 15. Vorweihnachtsfeier und Filmvorführung am Sonntag, dem 11.12.2016, Beginn um 14:00 Uhr in die Volksschule, Filmklub Kapfenberg-Redfeld, Obmann Herr Agath ein.

**Klagenfurt:** Weihnachtsfeier der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt am Samstag, dem 10.12.2016 mit Beginn um 14:00 Uhr im Schloss Krastowitz

**New York:** For information & updates, call Gottscheer Hall 718-366-3030 or check the website: [www.gottscheenewyork.org](http://www.gottscheenewyork.org)  
Weitere Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auch im Inseratenteil der Weihnachtswünsche aus nah und fern.

**Die Botschafterin der Rep. Österreich Frau Mag. Sigrid Berka** besuchte am 28.11.2016 den Dachverband der Gottscheer Organisationen in Bistritz bei Tschernembl.

Dabei besichtigte sie auch den August Schauer - Saal in Pöllandl, wie auch die Einrichtung Nesselstal-Koprivnik.

Die Botschafterin hat die Leitung des Dachverbandes (Obmann Dipl. Ing. Andreas Tscherne und Obmann-Stv. Dr. Mihael Petrovič, Mag. Ciril Vrščaj und Irena Kapsch) über die Tätigkeit des Dachverbandes und der Mitgliedsorganisationen informiert.

Über die Tätigkeit der Einrichtung Nesselstal-Koprivnik hat Direktor Matjaž Matko berichtet.

## Gottscheer Kalender 2017

50 Jahre Gottscheer Gedenkstätte

1967-2017

Ein Denkmal der Heimatliebe



Von der Vision einer Kapelle zum 50-jährigen Jubiläum der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost



Ein Willkommensgruß in Gottscheer Tracht durch Marie Christine und Isabella Tinti

Absender - Sender - Expéditeur:  
Verein Gottscheer Gedenkstätte  
Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz

Österreichische Post AG  
Info. Mail Entgelt bezahlt.

Buchvorstellung:

### „In den Urwäldern der Gottschee“

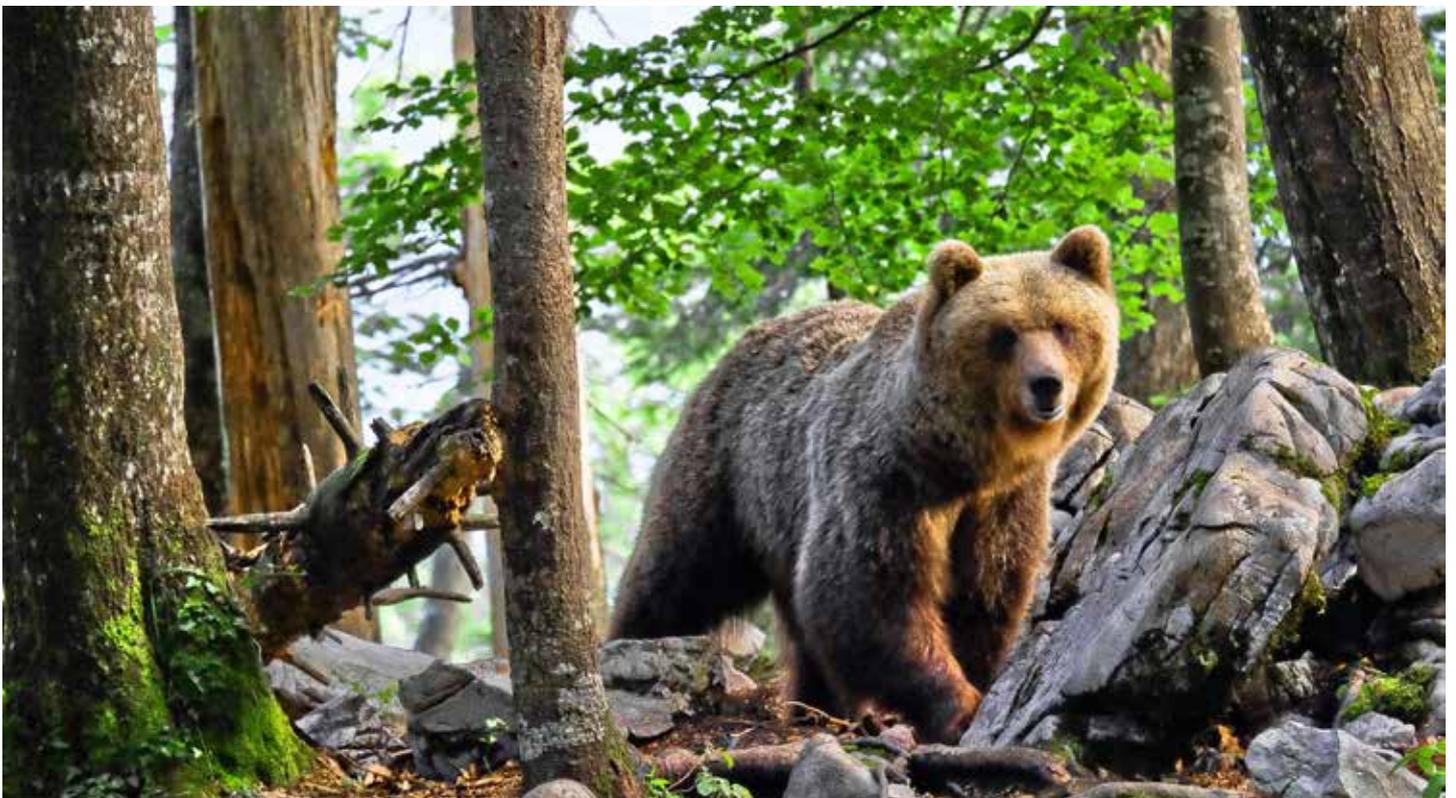
Autor Klaus Jaretzky

Großteils großformatige Panoramabilder, zusätzlich viele kleinformatige Fotos, welche das Atmosphärische der Region wiedergeben. Eine Übersichtskarte mit den eingetragenen Urwäldern, viel Informatives für den Jäger und Naturliebhaber.

Preis 39,90 EUR / Tel.: Bestellung 0664/443 48 43

E-Mail: [k.jaretzky@gmail.com](mailto:k.jaretzky@gmail.com)

Homepage: [www.reisen-naturerleben.eu](http://www.reisen-naturerleben.eu)



In den Urwäldern der Gottschee

Jagen - Reisen - Natur erleben